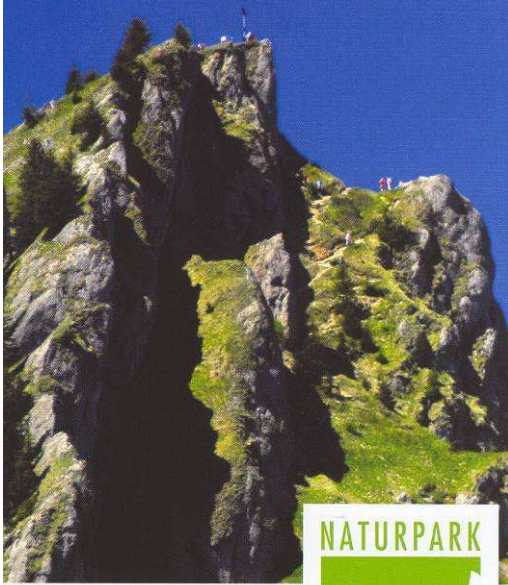


Aus der

Gemeindestube

NATURPARK NAGELFLUHKETTE

natürlich | grenzübergreifend | einzigartig



www.nagelfluhkette.info



WO IST DER NATURPARK NAGELFLUHKETTE?

Sechs Bayerische und acht Vorarlberger Gemeinden bilden den „Naturpark Nagelfluhkette“. Er umfasst eine Fläche von 401 Quadratkilometern.

Bayern stellt mit 246,7 Quadratkilometern 61,5 Prozent der Naturpark-Fläche. Den größten Anteil hat **Oberstaufen** mit 87,7 km², gefolgt von **Blaichach** (44,6 km²), **Balderschwang** (41,8 km²), **Immenstadt** (35,2 km²), **Obermaiselstein** (21,3 km²) und **Bolsterlang** (16,1 km²). Nur Balderschwang liegt mit dem gesamten Gemeindegebiet im Naturpark.

Acht Gemeinden auf österreichischer Seite steuern jeweils ihre gesamte Fläche zum Naturpark bei: **Hittisau** (46,7 km²), **Sibratsgfäll** (29,3 km²), **Sulzberg** (23,1 km²), **Riefensberg** (14,9 km²), **Doren** (14,2 km²), **Langenegg** (10,5 km²), **Krumbach** (8,7 km²) und **Lingenau** (6,9 km²).



über die am 5. 6. 2008, 20.00 Uhr, im Spielhus stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

T A G E S O R D N U N G:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 29. 4. 2008
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten - Friedhof
 2. Auftragsvergabe Steinmetzarbeiten – Friedhof
 3. Auftragsvergabe Steinmetzarbeiten - Kirchplatz
 4. Verkauf der Gst. Nr. 31/21 (Baugebiet Dorf) an Anton Bereuter
 5. Umwidmung von Teilflächen aus Gst. Nr.713/1 und 713/3 von FL in FS Lagerplatz, in BM und FF (Häusler - Helbock)
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Herbert Dorn begrüßt alle Mandatäre und DI Walter Felder, eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 29. 04. 2008

Die Niederschrift der Sitzung vom 29. 04. 2008 wird einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschussprotokollen

Die Protokolle vom Unterausschuss

Umwelt / Energie Nr. 12/2008
Friedhof Nr. 10/2008
werden zur Kenntnis genommen.

Beratung und Beschlussfassung über

IV/1 Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten – Friedhof

DI Walter Felder erläutert nochmals das Projekt Friedhof und Kirchplatz und die Umbaumaßnahmen. Die geplanten Maßnahmen werden für notwendig erachtet, gewünscht wird, dass auf dem Kirchplatz eine Sitzmöglichkeit geschaffen wird.

Der Umbau der Stiegen auf den Kirchplatz und zur Kirche sowie die Ausführung der Stiegen in Blockstufen mit dem Vbg. Kalkstein wird gutgeheißen, damit langfristig das Problem gelöst ist.

Die Baumeisterarbeiten wurden vom Architekten ausgeschrieben. Enthalten in dieser Auftragsvergabe sind die Umbaumaßnahmen bei der Friedhofskapelle, der behinderten- und altersgerechte Zugang auf den Kirchplatz und zur Kirche, falls erforderlich die Erneuerung der Fundamente für die Außenwand (Grabsteine), die Entwässerung und Ableitung der Drainageleitungen über den Kirchplatz.

8 Firmen wurden zur Angebotsabgabe eingeladen, 3 Angebote sind fristgerecht eingelangt. Alle Angebote wurden ordnungsgemäß ausgefüllt, rechnerisch geprüft und entsprechen den marktüblichen Preisen.

Fa. Häusler Bau - GmbH Riefensberg	€	150.709,20
Fa. Rützler Bau, Andelsbuch	€	166.039,32
Fa. Moosbrugger Bau - GmbH Andelsbuch	€	190.117,48

Der Auftrag wird einstimmig an die Fa. Häusler Bau - GmbH. Riefensberg, vergeben

IV/2 Auftragsvergabe Steinmetzarbeiten – Friedhof

Die Steinmetzarbeiten wurden vom Architekten als offenes Verfahren im Unterschwellenbereich im Amtsblatt öffentlich ausgeschrieben. Enthalten in dieser Auftragsvergabe sind die Grabsteine, die Grabumrandungen, die Urnengräber und die Schriften auf dem Grabstein.

13 Firmen haben Angebote zur Angebotsabgabe angefordert, 4 Angebote sind fristgerecht eingelangt. Alle Angebote wurden rechnerisch geprüft. 2 Angebote waren unvollständig und wurden daher als Teilangebote ausgewiesen.

Die abgegebenen Angebote lauteten auf:

Fa. Baldauf, Immenstadt	€	137.945,16
Fa. Wieser, Salzburg	€	166.090,70
Fa. Lenz, Alberschwende	€	233.083,30
Fa. Loacker & Köppel, Lustenau	€	223.413,14

Die geforderte Steinqualität wurde vom Billigstbieter angeboten. Der Auftrag wird einstimmig an die Fa. Baldauf, Immenstadt vergeben.

IV/3 Auftragsvergabe Steinmetzarbeiten - Kirchplatz

Die Steinmetzarbeiten wurden vom Architekten ausgeschrieben. Enthalten in dieser Auftragsvergabe sind die Blockstufen für die Stiege auf den Kirchplatz und die geänderte Kirchenstiege und die Verlegung der Platten auf dem Kirchplatz.

9 Firmen wurden zur Angebotsabgabe eingeladen, 4 Angebote sind fristgerecht eingelangt. Alle Angebote wurden ordnungsgemäß ausgefüllt, rechnerisch geprüft und entsprechen den marktüblichen Preisen.

Fa. Baldauf, Immenstadt	€	105.500,40
Fa. Lenz, Alberschwende	€	120.867,60
Fa. Oberhauser & Schedler, Andelsbuch	€	124.206,91
Fa. Loacker & Köppel, Lustenau	€	133.053,64

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Auftragsvergabe an die Firma Baldauf Immenstadt.

IV/4 Verkauf der Gst. Nr. 31/21 (Baugebiet Dorf) an Anton Bereuter

Anton Bereuter möchte das Gst. Nr. 31/21 mit einer Größe von 715 m² zur Errichtung eines Wohnhauses erwerben. Der Grundstückspreis beträgt im Baugebiet Dorf € 62,--/m². Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Verkauf des Grundstückes zu den üblichen Bedingungen an Anton Bereuter.

IV/5 Umwidmung einer Teilfläche aus Gst. Nr. 713/1 und 713/3 von FL in FS Lagerplatz, in BM und FF (Häusler-Helbock)

Aufgrund des Umwidmungsantrages von Dietmar Helbock für die Erweiterung des Betriebes wurden die betroffenen Sachverständigen zu einem Lokalaugenschein eingeladen. Die Besprechung am 9.5.2008 mit den anwesenden Sachverständigen Dr. Bauer (Geologe), Dr. Helfried Niederl

(Natur- und Landschaftsschutz) und der eingelangten schriftlichen Stellungnahmen von der Abteilung Wasserwirtschaft im Amt der Vbg. Landesregierung sowie des Forsttechnischen Dienstes der Wildbach- und Lawinerverbauung hat ergeben, dass eine Umwidmung bei geringfügiger Änderung des vorgelegten Planes möglich ist. Zu dem vom Architekturbüro lt. Besprechung abgeänderten Plan liegen von allen Sachverständigen positive Stellungnahmen vor.

Die Gemeindevertretung beschließt daher die Umwidmung von Teilflächen aus der Gst. Nr. 713/1 von FL in FS Lagerplatz (236 m²), von FL in BM (831 m²), von FL in FF (60 m²) sowie die Gst. Nr. 713/3, die im Besitz der Gemeinde ist, von FL in FF.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die JHV des Schiclub Riefensberg – Anton Schmelzenbach wurde zum Ehrenobmann ernannt;
- die Fa. Oberhauser & Schedler hat im Unterdorf mit den Arbeiten bei der Tagwasserumleitung in den Jagdbach begonnen;
- die einvernehmliche Lösung mit Josef Raid bezüglich Verlegung der Wasserleitungen auf seinem Grundstück bzw. der Verlegung des Druckübergabeschachtes auf die Gst. Nr. 1262 (Gebhard Berkmann);
- die Einholung eines Angebotes von einem Geologen für die Bebauung des Betriebsgrundstückes Meierhof;
- die Verhandlung für die Errichtung einer Überfahrt zu den Gst. Nr. 1061/1-6 über den Rüstenengraben im Baugebiet Esch. Die Arbeiten sind bereits im Gange;
- die Besprechung zwischen DI Jenny (Landesstraßenbauamt), DI Achim Bohle (Golfparkmanagement GesmbH) und Bgm. Dorn beim Golfplatz bezüglich Verlegung der Landesstraße im Kreuzungsbereich L 205 / L 21. Der Golfplatz beabsichtigt, den Parkplatz zu sanieren. Im Falle einer Änderung bzw. Verbesserung der Einfahrt müsste die Gemeinde einen Kostenbeitrag leisten;
- die Bürgermeisterversammlung in Schwarzenberg – Nahversorgung war zum Schluss ein großes Thema;
- die Eröffnung des Naturparks auf dem Hochgrat und die Anwesenheit von Staatssekretär Dr. Huber und Landesrat Ing. Erich Schwärzler;

- die Mountainbikestrecke Riefensberg – Elmauen bzw. Steinernes Tor Richtung Alpe Moos und Parkplatz Hochhäderich. Weiters wird die Errichtung eines Wanderweges von Alpe Moos Richtung Glutschwanden zusammen mit Oberstaufen geplant. Mit der Agrarbezirksbehörde wurde die Strecke besichtigt. Teilweise sind größere Sanierungsmaßnahmen erforderlich;
- die Vollversammlung der Güterweggenossenschaft Riefensberg – Kojen mit Neuwahlen. Ein neuer Vorstand wurde gewählt, Obmann ist Gebhard Dorn, ihm zur Seite stehen 6 Ausschussmitglieder sowie als Vertreter der Gemeinde Paul Heinzle;
- die Eröffnung eines Verkehrsübungsplatzes vor dem Feuerwehrhaus in Hittisau, der auch für die Fahrradprüfung den Schülern der VS Riefensberg zur Verfügung steht;
- eine Besprechung mit Dr. Kräutler (BH Bregenz), Dr. Schmid (Landesveterinär) Mag. Längle Gnadenhof) und Bgm. Herbert Dorn;
- die Eröffnung eines Lebensmittelgeschäfts in Langenegg;
- einen von der BH Bregenz durchgeführten Lokalaugenschein im Naturschutzgebiet Kojen-Moos aufgrund der verschiedenen Brandplätze im Naturschutzgebiet und der Sanierung des Wanderweges von der Alpe Moos zum Hochhäderichparkplatz;
- Errichtung eines Weges von der Alpe Moos Richtung Glutschwanden; 1 – 1,20 m Breite;
- der Besprechung mit DI Jenny (Landesstraßenbauamt), DI Prenner und DI Frandl (Wildbach- und Lawinenverbauung), DI Rosner (Geologe) – das Land Vorarlberg bzw. Landesrat Manfred Rein wird über den derzeitigen Stand informiert und auf die Dringlichkeit der Straße nochmals hingewiesen;
- das Angebot von Willi Hans und den Verkauf seiner Wohnung im Appartementhaus Hochlitten 164;
- das Angebot vom Zimmermann, Spengler und Statiker für die Umbauarbeiten beim Friedhof;
- die Errichtung des Parcours mit der Einbindung von Vereinen.

VI. Allfälliges

Für die Sanierung des Fitnessparcours erklären sich einzelne Vereine bereit, ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Die Anfrage bezüglich Brandschutzes in der Volksschule wird dahingehend beantwortet, dass neben anderen Gebäuden auch in den Gemeindebauten eine Feuerbeschau durchgeführt wird.

Am 22. 6. 2008 wird die Sonntagsmesse aus der Pfarrkirche Riefensberg im Radio übertragen.

Die Verhandlungen mit der Raiffeisenbank bezüglich Standort wurden von Seite der Gemeinde keineswegs abgebrochen, die Vorstellungen der Bank werden von der Projektgruppe in den Beratungen berücksichtigt.

Schluss der Sitzung: 22:10 Uhr

NATURPARK NAGELFLUHKETTE

Der Naturpark Nagelfluhkette vereint 14 Gemeinden aus dem Vorderen Bregenzerwald und dem südlichen Allgäu. Er ist somit der erste grenzüberschreitende Naturpark zwischen Österreich und Bayern. Die beteiligten Gemeinden sind um den allseits bekannten Gebirgszug der Nagelfluhkette angeordnet, worauf auch die Namensgebung des Naturparks zurückzuführen ist.

2003 entstand die Idee zur Gründung eines Naturparks. Hierzu waren zunächst zahlreiche Gespräche mit den beteiligten Gemeinden und Behörden erforderlich. Die Ergebnisse wurden in einem Pflege- und Entwicklungsplan dargestellt. Für die weitere Arbeit des Naturparks wurde ein Leitbild entwickelt, das auf der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Gemeinden und ihren Bürgern sowie den betroffenen Behörden basiert.

Thematische Schwerpunkte sind:

- ▶ Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft
- ▶ Nachhaltige Land-, Alp- und Forstwirtschaft als Schlüsselbeitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft
- ▶ Nachhaltiger, qualitativ hochwertiger Tourismus und dessen Vermarktung
- ▶ Nachhaltige Regionalentwicklung mit dem Kernthema Energie

FRIEDHOF

Die Gemeindevertretung hat die Auftragsvergaben für die Sanierung des Friedhofs größtenteils vergeben. Die Baumaßnahmen beim Friedhof wurden in diesen Tagen in Angriff genommen. Steinmetz und Baumeister werden in den nächsten Wochen auf dem Friedhof mit der Friedhofsumrandung, den Grabsteinen und Grabeinfassungen beschäftigt sein. In der 2. Bauetappe werden die Umbauarbeiten an der Friedhofskapelle getätigt und in der dritten Bauetappe folgen die Sanierung der Kirchenstiegen und der Kirchplatz.

In den nächsten Monaten werden die Friedhofs- und Gräberbesuche nicht immer in der gewohnten Art und Stille stattfinden können und durch die Baumaßnahmen gestört sein. Ebenso wird der Zugang zur Kirche manchmal etwas erschwert möglich sein.

Wir und die Baufirmen werden trotz Baumaßnahmen bemüht sein und großen Wert auf die Achtung der Totenruhe legen.

Wenn es während der Bauzeit zu Einschränkungen und Unannehmlichkeiten kommt, manches lässt sich nicht verhindern, so bitten wir doch um Verständnis.

WASSERWERK



Seit Frühjahr sind die Grabarbeiten und die Verlegung der Wasserleitungen im Bereich Dorf Richtung Niemans und zum neuen Hochbehälter (Bild)

in der Parzelle Esch im Gange bzw. größtenteils abgeschlossen. Die Wasserschieber für Teilbereiche und leistungsfähige Hydranten wurden erneuert und an entsprechenden Stellen gesetzt. Das Leitungsnetz wurde auf Dichtheit geprüft. Die Bauarbeiten liegen im Zeitrahmen, derzeit sind die Handwerker (Zimmermann, Fliesenleger, Schlosser und Spengler) im Hochbehälter beschäftigt. Bis Mitte Juli sollen die Erdarbeiten abgeschlossen sein. Anfang Juli 2008 werden die Elektroarbeiten und die Steuerung durch die Gemeindevertretung vergeben. Mit den Grabarbeiten für die Zuleitung von der Quelle Schnecklesberg und der Quelle Scharfmoos soll Anfang Juli 2008 begonnen werden. Im Herbst 2008 wird dann die neue Wasserversorgung in Betrieb gehen.

GSCHLIEFSTRASSE

Anfang Juni fand im Rutschgebiet Gschlif eine Begehung mit DI Prenner und DI Frandl (Wildbach- und Lawinerverbauung) DI Rosner (Geologe) DI Jenny (Landesstraßenverwaltung) und Bgm. Dorn u. a. auch bezüglich Neutrassierung der Landesstraße statt



Nach den Naturkatastrophen in den Vorjahren in der Region hat sich unser Projekt (teilweise verständlich) stark verzögert. Nun sollen in nächster Zeit wiederum Gespräche mit den zuständigen Personen aus Politik und Landesstraßenverwaltung über die Wiederherstellung der Straße geführt werden.

OBERFLÄCHENENTWÄSSERUNG – ABLEITUNG IN DEN JAGDBACH



Die Oberflächenentwässerung im Bereich Dorf und die Umleitung in den Jagdbach fordern große Erdbewegungen. Die Fa. Oberhauser & Schedler hat die Rohre mit 70 cm Ø von einem Seitenstrang des Jagdbaches über den Hartplatz bis zum Retentionsbecken (vis a vis Fußballplatz) verlegt, den Humus bereits aufgetragen und teilweise grünt es schon wieder. Vom Retentionsbecken werden die Leitungen entlang der Unterdorferstraße bis zum Volleyballplatz und dann entlang des Baugebietes bis zur Hauptleitung unterhalb der Sennerei verlegt. Teilweise sind noch zusätzliche Entwässerungsmaßnahmen durch kurze Seitenstränge erforderlich. Ausschlaggebend für das Fassungsvermögen des Retentionsbeckens von ca. 1.000 m³ sind die Annahme eines sechzigjährigen Hochwasserereignisses und das Einzugsgebiet von 11,5 ha, wobei das Wasser von 6,3 ha Fläche weiterhin über den Hasengraben und in Zukunft das Wasser von 5,2 ha Fläche in den Jagdbach abgeleitet wird. Über zwei Drosseln, einmal für mittlere und einmal für extreme Starkregenereignisse, wird das Wasser damit in den Vorfluter verzögert abgeleitet. Bei einem extremen Starkregenereignis (bis 380 l/s/ha) erfolgt eine Zwischenspeicherung über die Dauer von 30 Minuten. Deshalb kommt diese große Fläche zustande. Die Erosionstendenzen am Hasengraben zeigen, dass Rückhaltmaßnahmen bei starken Regenfällen unbedingt notwendig sind, damit Folgeschäden so gut wie möglich verhindert werden können. Das Projekt soll im Juli 2008 abgeschlossen werden.

BARFUSS PARCOUR

Seit Frühjahr sind wir mit der Planung des Barfuss Parcours beschäftigt. Das Konzept steht, Vereine haben sich bereit erklärt, freiwillig und ehrenamtlich mitzuarbeiten und wenn sich noch jemand bereit ist mitzuhelfen, so möge er sich bei der Gemeinde oder bei den Vereinsverantwortlichen (Feuerstein Ludwig – Schiverein, Lässer Vinzenz - FC Altherren, Marianne Knapp – Kneippverein, Berkmann Wolfgang – Viehzuchtverein) melden. Wir sind dankbar, wenn sich Freiwillige für eine Sache engagieren, die der Allgemeinheit dient. Es ist auch eine Stärke unserer Gemeinde und zeigt von Zusammenhalt, wenn wir miteinander etwas Positives gestalten und verwirklichen. In den nächsten Tagen werden wir mit den Arbeiten (Geräte aufstellen, Wege und Brücken teilweise richten usw.) beginnen.

BÄUME UND STRÄUCHER

Im Interesse der Verkehrssicherheit bitten wir die betroffenen Bürger, Hecken und Sträucher entsprechend zurück zu schneiden. Besonders ist auf die Behinderung an Gehsteigen und im Kurvenbereich zu achten. Speziell die freie Sicht über den Straßenverlauf, Beleuchtungsanlagen oder wenn Äste die Straßenverkehrszeichen beeinträchtigen, sind diese auszuasten oder zu entfernen.

Auch wenn es jährlich solcher Aufforderungen bedarf, weil Hecken in den Gehsteig- und Straßenbereich ragen, bedanken wir uns bei allen Haus- und Gartenbesitzern, die vorbildlich ihre Gartenanlagen pflegen und so zu einem schönen Ortsbild beitragen.

RESTMÜLLSÄCKE



So sehen Restmüllsäcke aus, die bereits am Vorabend an den Straßenrand gestellt wurden. In der Nacht werden sie des Öffneren von Tieren aufgerissen, deshalb dürfen die braunen Säcke erst am Morgen an den Straßenrand gestellt werden.

ZUSATZFÖRDERUNG FÜR NEUE HEIZKESSEL

Wer seinen alten Heizkessel bis 31. Oktober 2008 durch einen neuen Pellets-, Hackgut- oder Stückholzkessel ersetzt, bekommt zusätzlich zu den bestehenden Förderungen unseres Bundeslandes eine Förderung aus den Mitteln des Klima- und Energiefonds. Für Pelletskessel werden € 800,-- Förderung ausbezahlt, für Stückholz- und Hackgutkessel € 400,--

Ein Förderzuschuss ist möglich, wenn:

- < sich ein privater Haushalt eine Holzzentralheizung mit einer maximalen Leistung von 50kW anschafft
der Heizkessel die Emissionsvorschriften der Umweltzeichenrichtlinie für Holzheizungen erfüllt
- < die Rechnung für den Heizkessel im Zeitraum zwischen 22. Februar und 31. Oktober 2008 ausgestellt ist und
- < der Förderantrag zusammen mit der Rechnung und einem Zahlungsnachweis innerhalb von 3 Monaten nach Rechnungsdatum, spätestens jedoch bis 30. November 2008 bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH eingereicht wird.

Fragen Sie jetzt Ihren Installateur oder informieren Sie sich im Internet unter www.public-consulting.at.

Nähere Informationen zu den Förderungen in unserem Bundesland und zum Heizen mit Pellets finden Sie unter www.propellets.at.

Der Vorarlberger Landtag hat am 05.03.2008 das Gesetz über eine Änderung des Landtagswahlgesetzes, des Gemeindewahlgesetzes, des Landes-Volksabstimmungsgesetzes, des Wählerkarteigesetzes und des Gemeindegesetzes (Wahlrechts Änderungsgesetz 2008) beschlossen. Das Gesetz ist am 21. Mai 2008 in Kraft getreten. Die wesentlichsten Änderungen betreffen:

- die Senkung des Wahl- bzw. Stimmalters,
- die Einführung der Briefwahl,
- das Wahl- und Stimmrecht für ehemalige Landesbürger (Auslands Vorarlberger) bei Landtagswahlen sowie Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksbefragungen nach der Landesverfassung,
- das Stimmrecht für ausländische Unionsbürger mit Hauptwohnsitz in Vorarlberg bei Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksbefragungen nach dem Gemeindegesetz.

1. Wahlalter – Das Wahlalter wurde hinsichtlich des aktiven Wahlrechts auf das vollendete **16. Lebensjahr**, hinsichtlich des passiven Wahlrechts auf das vollendete 18. Lebensjahr gesenkt. Das Stimmrecht bei Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksbefragungen wurde ebenfalls auf das vollendete 16. Lebensjahr gesenkt.

Wahlberechtigt sind folgende Personen:

- Landesbürger, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und nicht nach § 20 Landtagswahlgesetz vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Sowie
- ehemalige Landesbürger, sofern der Hauptwohnsitz nach wie vor im Ausland begründet ist und die Verlegung des Hauptwohnsitzes nicht mehr als zehn Jahre zurückliegt,
- ausländische Unionsbürger, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und nicht nach § 8 Gemeindewahlgesetz vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

2. Ausländische Unionsbürger – Ausländische Unionsbürger sind von Amts wegen in die Wählerkartei aufzunehmen, es ist somit keine Beantragung der Aufnahme in die Wählerkartei mehr erforderlich.

Ausländischen Unionsbürgern mit Hauptwohnsitz in einer Gemeinde Vorarlbergs wird zusätzlich zum schon bisher bestehenden Wahlrecht auf Gemeindeebene – das Stimmrecht bei Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen nach dem Gemeindegesetz eingeräumt. Stimmberechtigt sind alle Personen, die am Stichtag ausländische Unionsbürger sind, im Abstimmungsgebiet ihren Hauptwohnsitz haben und vom Wahlrecht zur Gemeindevertretung nicht ausgeschlossen sind.

3. Ehemalige Landesbürger - Bei Wahlen zum Vorarlberger Landtag sowie bei Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksbefragungen nach der Landesverfassung (nicht nach dem Gemeindegesetz) sind hinkünftig neben den Landesbürgern auch jene Staatsbürger wahl- bzw. stimmberechtigt, die unmittelbar vor Verlegung ihres Hauptwohnsitzes ins Ausland Landesbürger waren (Auslands Vorarlberger), sofern am Stichtag der Hauptwohnsitz nach wie vor im Ausland begründet ist und die Verlegung des Hauptwohnsitzes ins Ausland nicht mehr als zehn Jahre zurückliegt.

Auslands Vorarlberger, die vor dem Verzug ins Ausland in ihrer Gemeinde den Hauptwohnsitz hatten und die o. a. Kriterien erfüllen, können somit schriftlich bei Ihrer Gemeinde die Aufnahme in die Wählerkartei beantragen. Bei positiver Erledigung bleibt der Antragsteller für die Dauer seines Aufenthaltes im Ausland in der Wählerkartei, längstens jedoch 10 Jahre nach Begründung des Hauptwohnsitzes außerhalb von Österreich.

Die Möglichkeit einer Verlängerung der Eintragung in die Wählerkartei besteht nicht.

BREGENZERWALD GÄSTE CARD



Mit der Bregenzerwald Gäste - Card können Sie Ihren Urlaub in vollen Zügen genießen und viele Vorteile wie Bergbahnen, öffentliche Busse und Schwimmbäder kostenlos benutzen.

Ab 1. Mai bis 2. November gibt es für Gäste ab drei Übernachtungen die Bregenzerwald Card.

Erhältlich ist die Bregenzerwald Card bei Vorlage der gelben Gästekarte im Tourismusbüro (Gemeindeamt) während der Öffnungszeiten sowie an den Wochenenden im Info Center vom Bregenzerwald Tourismus in Egg oder bei den Bergbahnen.

Die Öffnungszeiten vom BW Info Center sind Mo – Fr von 9.00 bis 17.00 Uhr, Sa, Sonn- und Feiertag 8.00 bis 13.00 Uhr.

Zweitwohnsitznehmer und deren Gäste haben keinen Anspruch auf die Bregenzerwald Card!

Die Bregenzerwald Saison Card kann von Einheimischen und Zweitwohnsitznehmern zum Preis von € 55,-- (Erwachsene) und € 37,-- (Kinder 1992 bis 2001) erworben werden.

STELLUNGSPFLICHTIGE

Die Stellung der Stellungspflichtigen des Geburtsjahrganges 1990 und der Freiwilligen des Geburtsjahrganges 1991 für die Orte Hittisau, Krumbach, Langenegg, Lingenau, Sibratsgfall und **Riefensberg** findet

am 26. August 2008

statt.

Alle Stellungspflichtigen erhalten vom Militärkommando Vorarlberg/Ergänzungs-Abteilung eine Aufforderung zur Stellung zugesandt, aus der Stellungstag, Stellungsort, Stellungsbeginn und das Stellungslokal ersichtlich sind.

Viele Bürger sehen es als selbstverständlich an, dass Gemeinden die eine oder andere Aufgabe erfüllen. Um den Lebensstandard in den ländlichen Gebieten zu halten, ist ein enormer Arbeitsaufwand notwendig, von dem die Bürger oft gar nichts wissen. In den Medien kommen zwar kommunale Themen vor, aber meist nur wenn Bundes- oder Landespolitiker damit zu tun haben. Die Gemeinden leisten aber oft mehr im kommunalen Bereich als Bund oder Land, da sie immerhin die bürgernächste Verwaltungseinheit sind. Es ist wichtig, die Bürger darüber zu informieren, denn die Leistungen der Kommunen gehen meist unter, anscheinend sind sie für die bundesweiten Medien nicht so interessant.

Was macht eine Gemeinde alles?

Die Gemeindestraßen fallen zum Beispiel darunter. Neben der Finanzierung der selbigen werden sie auch in Stand gehalten und im Winter geräumt.

Die meisten Bildungs-, Pflege- und Betreuungseinrichtungen werden von den Gemeinden erbaut und auch erhalten.

Die Errichtung und Erhaltung sämtlicher Wasser- und Abwasseranlagen fallen in den Zuständigkeitsbereich einer Gemeinde genauso wie das zeit- und fachgerechte Entsorgen von Müll.

Darüber hinaus ist die Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele Verwaltungsangelegenheiten des Alltags.

Baugenehmigungen werden von den Gemeinden bearbeitet und erteilt, Veranstaltungen überprüft und genehmigt, dazu kommen Aufgaben als Straßenpolizeibehörde, als Sanitätspolizeibehörde oder als zuständige Stelle für das Wasserrecht. Das sind nur einige Aufgaben die einer Gemeinde zufallen und die oft als selbstverständlich hingenommen werden. Daneben kümmern sich die Gemeinden um so genannte „übertragene Wirkungsbereiche“. Diese Aufgaben werden ihnen von Bund und Land übertragen. So übernimmt die Gemeinde auch die Einhebung vieler Abgaben, zum Beispiel Meldebehörde.

Im Kultur- und Freizeitbereich wird ebenfalls viel von der Gemeinde geleistet, denn ohne ihre finanzielle Unterstützung würde es meist nicht gehen. Außerdem stellt die Gemeinde oft die notwendige Infrastruktur zur Verfügung. Sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen sind ohne Unterstützung durch ihre Gemeinde völlig undenkbar. Das sind nur einige Punkte für die eine Gemeinde zuständig ist.

Nähere Infos finden Sie auf der Homepage des Gemeindebundes:
www.gemeindebund.at/meinegemeinde

THERMOGRAFIEAKTION

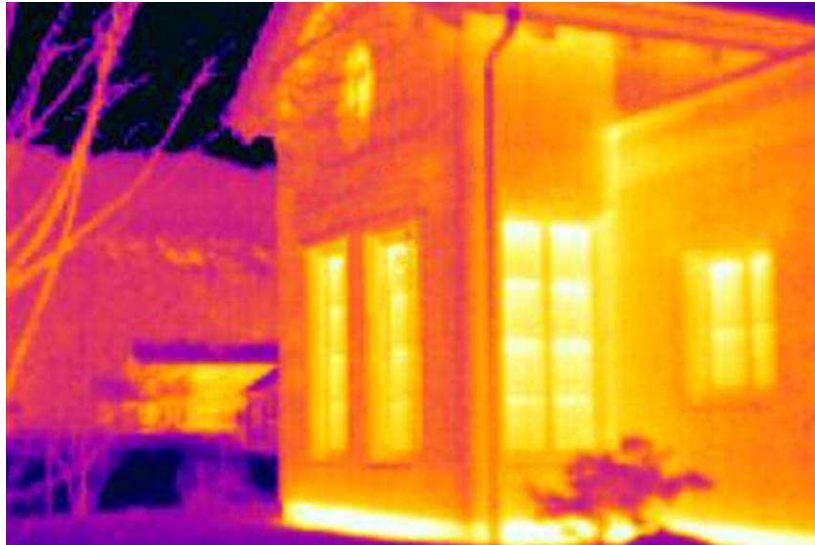
Gemeinsam gegen hohe Heizkosten

Über 500 Bürger nahmen an der Thermografieaktion im Naturpark Nagelfluhkette teil. Mittels Wärmebildkamera wurden energetische Schwachstellen an den Gebäuden lokalisiert. Jetzt können von den Eigentümern Maßnahmen gegen den Energieverlust ergriffen werden. Unterstützung dabei bietet eine vom Land Vorarlberg geförderte umfassende Sanierungsberatung.

Betreut wurde die Aktion vom e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden. Sie war die erste Aktion im Naturpark Nagelfluhkette. Insgesamt waren 14 Gemeinden aus Vorarlberg und dem benachbarten Allgäu beteiligt.

Facts:

- Gemeinden unterstützten Aufnahmen von 500 Gebäuden
- Bürger bezahlen lediglich geringen Selbstbehalt
- Das Land unterstützt eine umfassende Sanierungsberatung mit EUR 600,-
- Infos unter www.energieinstitut.at/?sID=2899
- Teilnehmende Gemeinden in Vorarlberg: Doren, Hittisau, Krumbach, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Sibratsgfall und Sulzberg
- Infos unter www.naturpark-nagelfluhkette.at



Bildnachweis: Energieinstitut Vorarlberg

NEUE TRACHTEN FÜR DEN MUSIKVEREIN RIEFENSBERG

Unser Musikverein erhält ein neues Gesicht – diesmal nicht in Form eines neuen Musikers, sondern vielmehr in Form einer neuen Tracht für die weiblichen Mitglieder. Die Damen werden in Zukunft mit fescen Dirndl den Anblick unseres Vereins verschönern.

In Zusammenarbeit mit der Trachtenreferentin Martina Mätzler vom Landestrachtenverband wurde, passend zum Grün unserer „Musigschopa“, ein Dirndl entworfen. Viele Arbeiten an diesem neuen Kleidungsstück werden durch die Trägerinnen in Eigenleistung erbracht.

Trotz dieser Eigenleistung und auch Förderungen durch das Land sind die finanziellen Belastungen für den Verein sehr hoch – wir benötigen derzeit 13 Dirndl, wobei ein Dirndl mit über € 1.100,- zu Buche schlägt.

Es würde uns natürlich sehr freuen, wenn der ein oder andere unser Vorhaben auch finanziell unterstützen möchte (Konto 2.420.065 bei BLZ 37474, Raiba Weißachtal, Verwendungszweck „Dirndl“). Unser Obmann Ulli Schmelzenbach steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Als kleines Dankeschön für die Unterstützung möchten wir dieses neue Aushängeschild für Riefensberg im Herbst auf einem Dorfabend der Bevölkerung präsentieren, der ganz im Zeichen der neuen Musiktracht stehen wird.

Betreuungsmodell Vorarlberg

Das Land Vorarlberg unternimmt zurzeit große Anstrengungen, für die Pflege und Betreuung daheim die nötigen Unterstützungsangebote weiterzuentwickeln und noch besser zu vernetzen. Im Vorderwald arbeiten die ambulanten Dienste schon seit langem unter dem Dach des Sozialsprengels zusammen.

Auch bei uns gibt es immer mehr intensive Betreuungs- und Pflegefälle, denn die Menschen werden immer älter und benötigen gegen Ende ihres Lebens vielfach intensive Langzeitbetreuung. Die Familien haben nicht mehr die Kapazitäten wie früher, sie sind kleiner und viele Frauen berufstätig. Somit werden das Unterstützungsnetz und die Beratung für die Betroffenen immer wichtiger.

Im Vorderwald wurden die Einsatzleitungen der Hauskrankenpflege und des Mobilien Hilfsdienstes speziell darauf geschult, Familien und Betroffene in **allen** Betreuungssituationen umfassend zu beraten und zu begleiten. Sie sind über alle Unterstützungsmöglichkeiten informiert und arbeiten untereinander eng zusammen.

Wenn Sie also Unterstützung oder Beratung bei der Pflege und Betreuung brauchen, wenden Sie sich an die Einsatzleitung der ambulanten Dienste. In Riefensberg sind dies **Beate Knapp**, Tel. 05513/4101-16 für die Hauskrankenpflege und **Rosalinde Dorn**, Tel. 8230 für den Mobilien Hilfsdienst. Sie werden kostenlos beraten und auf Wunsch wird mit Ihnen ein bedarfsgerechtes und kostenoptimiertes Unterstützungsangebot erarbeitet.

Wir suchen außerdem Frauen und Männer in Riefensberg, die sich eine Mitarbeit im Mobilien Hilfsdienst vorstellen können. Sie brauchen für diese Tätigkeit vor allem Liebe zu alten und hilfsbedürftigen Menschen und die Bereitschaft zur Weiterbildung. Die Zeiteinteilung ist frei wählbar, ebenso das Ausmaß der Einsätze. So kann auch neben Familie und Pension mit einer sinnvollen Tätigkeit ein Zusatzeinkommen verdient werden. Bei Interesse wenden Sie sich an Rosalinde Dorn.



Sozialsprengel Vorderwald
Bach 127
6941 Langenegg
T 05513/4101-15
F 05513/4101-99-15
Ingrid Oswald

Elternberatung, was bei vielen noch als Mütterberatung oder als Säuglingsfürsorge bekannt ist, ist in Riefensberg im Gemeindeamt zu finden.

Seit mehr als 24 Jahren steht Frau Margit Bechter als Elternberaterin Müttern und Vätern gerne beratend und begleitend zur Seite.

„Wir wissen, dass das Leben mit einem Neugeborenen sehr viel Freude und Bereicherung bringt, es kann aber auch zu Aufregungen und Verunsicherungen im Alltag führen“, meint Margit Bechter. Vieles ist bekannt und vertraut, doch manches ist neu und wirft Fragen auf, die fachliches Wissen und viel Erfahrung benötigen.

Das Angebot der Elternberatung kann von der Geburt bis zum vierten Lebensjahr des Kindes kostenlos und ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

Schwerpunkte in der Beratung sind

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Fragen rund um das Stillen
- Allgemeine und spezielle Ernährungsfragen
- Zahnen und Zahnpflege
- Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Neben der individuellen Einzelberatung besteht die Möglichkeit, Kurse zu den Themen Babymassage, Kindermassage und Natürliche Pflegemethoden für Kinder zu besuchen. Die Elternberatung ist eine Dienstleistung der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH im Auftrag der Jugendwohlfahrt des Landes Vorarlberg.

„Als Teil des sozialen Netzes arbeiten wir mit anderen sozialen Institutionen, öffentlichen Dienststellen und Fachkräften aus den medizinischen, pflegerischen, ernährungswissenschaftlichen, pädagogischen und psychologischen Bereichen eng zusammen. Ich freue mich, Sie in unserer Elternberatungsstelle in Riefensberg begrüßen zu dürfen“, lädt Margit Bechter alle jungen Eltern ein.

Allgemeine Elternberatung in Riefensberg	
Anzahl, an der die Elternberatungsstelle 2007 geöffnet war	12
davon mit HelferIn	0
Neuaufnahmen während des Jahres	
Säuglinge	7
Kleinkinder	0
Elternberatung gesamt	115
davon Säuglinge	78
davon Kleinkinder	37
davon zu Hause	0
Telefonberatungen	37

Elternberatung connexia

Öffnungszeiten:

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 14 bis 15.30 Uhr

Gemeindeamt Riefensberg

Ihre Elternberaterin
Margit Bechter
T 0664 5308417



KINDERDIENSTE EGG: NEUE STELLENÄRZTE

Ab sofort sind die Sprechtagsstellen der Kinderdienste Egg wieder besetzt. Kinder können nun wieder direkt zu den Sprechtagen in Egg zugewiesen werden.

Der Kinderneurologische Sprechtag wird von Dr. Gerald Endress abgehalten. Dr. Ingrid Palmethofer führt den Heilpädagogisch-Kinderpsychiatrischen Sprechtag durch. Eine Zuweisung zu den Sprechtagen ist wie bisher mit Überweisung durch Hausarzt/Ärztin oder Kinderarzt/Ärztin möglich. Informationen über die Sprechtage erhalten Sie im Sekretariat der Kinderdienste Egg.

Kontakt

aks Sozialmedizin GmbH
Kinderdienste
Klebern 561
6863 Egg
T 055 74 / 202-5100
Kd.e@aks.or.at



REFERAT ÜBER DIE JUPPE

Wir bedanken uns bei Milena Fink, Baser 92 für das uns zur Verfügung gestellte Referat, das wir in verkürzter Version hier veröffentlichen.

Die Entwicklung der Juppe: Die Juppe zeigt heute noch die Form des um 1500 allgemein üblichen Frauenkleides. Um diese Zeit waren hochgeschürzte Röcke mit kurzem Mieder sehr beliebt. Das Mieder ist entweder schwarz oder rot. Verzierung durch Juppenbänder, dazu später noch, mit Gold- und Silberfäden bestickt. Aus Goldfäden geknüpfte „Keadera“ werden auf die Achselnähte und über die Mitte des Miederrückens genäht. Helle Stoffe waren modern.

Mieder und Keadera: Da der Bregenerwälder Bauer um diese Zeit Flachsbaubetrieb, war die selbst gewobene Leinwand der gegebene Kleidungsstoff, aus dem die Juppe hergestellt werden konnte. Durch wiederholtes Waschen und Bleichen wurde sie nach und nach weiß. Diese helle Rohleinenjuppe war ungefältelt und wurde ohne Gürtel getragen. Der Gürtel ist heute ein schwarz glänzender Lederriemen. Die Gürtelschnalle ist aus Gold- und Silberdraht. Sie wird rücklings genau unter der „Keadera“ getragen.

Gürtelschnalle und Gürtel: Das Mieder reichte leicht unter die Brust, war also wenig länger als heute. Der Juppenbündel, sofern von einem solchen überhaupt die Rede sein kann, diente nur als Einfassung des Mieders und bildete in keiner Weise eine besondere Zierde. Die damals allgemein getragene Schürze wurde unmittelbar unter dem Mieder gebunden. Die heute bei festlichen Anlässen vielfach gebräuchliche weiße Juppe ist ein sehr unvollkommener Ableger der hellen Rohleinenjuppe. Das heißt die weiße Juppe ist eigentlich noch nicht vollständig!

Dann brachte die nach 1600 auftretende spanische Kleidermode umwälzende Neuerungen. Schwarz war nun die moderne Farbe in der Kleidung. Gefälte und gestärkte Stoffe wurden besonders bevorzugt. Der eckige Halsausschnitt wurde rund (rückwärts) und zog sich nach vorne in die Länge. Die Schürze verschwand. Diese Neuerungen wurden von den Bregenzerwälderinnen nach und nach in geschmackvoller Art übernommen. Die Juppe wurde erst braun, dann schwarz. Nur das Mieder hielt an der roten Farbe fest. Auch der Halsausschnitt passte sich der neuen Mode an. Damit gewann das Fürtuch an Bedeutung. (Das Fürtuch wird auch „Bleatz“ oder „Latz“ genannt. Das Mieder und das Fürtuch stimmen in der Farbe überein! Das Fürtuch ist reich mit Gold- und Silberfäden bestickt.) Es wurde zum vornehmsten Prunkstück der Tracht.

Die Lebensdauer der braunen Juppe war sehr kurz. Sie dürfte kaum mehr als ein Lückenbüßer für den Übergang von der hellen zur schwarzen Juppe sein. Ihre Verwendung fällt demnach in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Ärmel: Die Ärmel sind weiß oder passend in der Farbe zum Mieder. Sie sind aus Samt und Seide gemacht.

Halsbündel: Der Halsbündel ist ein schmales, schwarzes Samtband. Früher war es sehr dick. Zur rot gemiederten Juppe wird auch noch ein blaues Halstuch getragen.

Schappele: Über einem 35 mm breiten mit schwarzem Samt überzogenen Kartonreif erhebt sich kelchartig die Flitterkrone. Die „Krone“ besteht aus 12 so genannten Säulen (=die Zungen des Hl. Geistes). Rosen und Rosetten sind aus Gold zusammengesetzt. Getragen wird das Schappele bei Prozessionen, kirchlichen Festen und zum letzten Mal bei der Hochzeit.

Brämenkappe: Die Brämenkappe ist aus Seehundfell gemacht und sitzt waagrecht auf der Stirn.

Spitzkappe: Die Spitzkappe ist schwarz und ist aus Schafwolle gestrickt. Sie hat 12 weiße Punkte die bedeuten die 12 Apostel.

Sommerhut: Der Scheahuot auch Stroh- oder Sommerhut genannt, ist schwarz und aus Stroh gefertigt. Er hat eine große Krempe mit einfachem Aufputz.

Schalk: Der Schalk ist ein kleines schwarzes Jäckchen aus Leinen. Früher wurde es in der Kirche getragen um den Schmuck zu verdecken, damit alle gleich aussahen.

Stucho: Die Stucho ist eine Kopfbedeckung und gehört zum Leidmantel. Sie wird im Hinterwald besonders in Bezau zu Beerdigungen getragen. Die Stucho ist sehr schwer herzustellen. Dann gehören noch Strümpfe, Schuhe, manchmal eine Schürze und ein Schal dazu. Der Unterrock ist aus schwarzem Stoff mit rotem, zackigem Flanellbesatz unten am Saum. Dann ist die Juppe komplett.



BIBLISCHE FIGUREN - KURSE

Wegen der großen Nachfrage finden auch in diesem Jahr wieder zwei Biblische Figuren-Kurse mit Gabi Wüstner aus Wolfurt statt. Der erste beginnt am Montag, den 8. September, der zweite am Montag, den 13. Oktober im Feuerwehrhaus. Der Kurs dauert jeweils 5 Abende. Bei Interesse bitte bei Anni Fink Tel. 8526 melden.



STUDIENABSCHLUSS



Anton Bereuter, Dorf 193 hat sein Studium an der Hochschule Liechtenstein im Mai 2008 erfolgreich als Diplomierter Wirtschaftsingenieur NDS Betriebswirtschaft für Ingenieure abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch zum Studienabschluss!

BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB

Beim 17. Bundeslehrlingswettbewerb der Maler und Anstreicher am 28. Juni 2008 belegte Renate Lässer, Geishaus 100b den hervorragenden 2. Platz.

Wir wünschen Renate weiterhin viel Erfolg und Freude im Berufsleben!



Bundesinnungsmeister mit den Erstplatzierten.

NEUES DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

NEU in RIEFENSBERG ...

beate ... Nägel und mehr!

beate dorn
dorf 51
6943 riefensberg

termine nach vereinbarung
mobil: +43 664 5203475

naturnagelverlängerung
naturnagelverstärkung
problemnagelbehandlung

nageldesign
maniküre

Wir gratulieren Raid Anton und Fink Xaver zu folgenden Auszeichnungen:

Vorarlberg ist ein Obstland. Um den Anbau von Obst zu unterstützen und die Qualität der Erzeugnisse ständig zu verbessern, veranstaltet die Landwirtschaftskammer jährlich eine Prämierung von Erzeugnissen aus heimischem Obst. Auch heuer gab es wieder Auszeichnungen für unsere Brenner.

Fink Xaver, Niemans 81 erhielt für den Obstbrand Apfel Birne die silberne Auszeichnung. Raid Anton, Niemans 78 erhielt für den Apfelbrand Boskop die goldene Auszeichnung für den Birnenbrand Hausbirne und Obstbrand Apfel Birne die silberne Auszeichnung sowie für den Obstbrand Apfel Birne Beeren die bronzene Auszeichnung.



Fink Xaver
Niemans 81
6943 Riefensberg
0 55 13 / 83 42

Brände
Obstbrand Apfel Birne



Raid Anton
Haus Nr. 78
6843 Riefensberg
0 664 / 430 20 39

Brände	Los-Nr.	Jahr	
Apfelbrand Boskoop	L100108	2008	● Gold
Birnenbrand Hausbirne	L060107	2008	● Silber
Obstbrand Apfel Birne	L0802107	2008	● Silber
Obstbrand Apfel Birne Beeren	L100107	2008	● Bronze



Theresia Beer, Esch 268, feierte am 4. Mai ihren 80. Geburtstag.



Ihren 80. Geburtstag konnte Faißt Anna, Gaden 188, am 23. Mai feiern.



Hirschbühl Albert, Meierhof 125, feierte am 18. Mai seinen 80. Geburtstag

Wir wünschen euch alles Gute und weiterhin erfüllte Jahre bei guter Gesundheit!

VERANSTALTUNGEN 2008

Sonntag	06.07.2008	10:00	20 Jahr Alpstüble Moos Bergmesse und anschl. Frühschoppen bei jeder Witterung	
Sonntag	06.07.2008	11:15	Hl. Messe in der Kapelle St. Johannes der Täufer	Alpe Hochwies
Sonntag	06.07.2008	13-16	Kinder in die Mitte (Filzen für Kinder), Fotoausstellung „Altes Handwerk und Anderes“	Juppenwerkstatt
Sonntag	13.07.2008	11:15	Hl. Messe in der Kapelle St. Johannes der Täufer	Alpe Hochwies
Sonntag	20.07.2008	11:15	Hl. Messe in der Kapelle St. Johannes der Täufer mit Pfr. Maier	Alpe Hochwies
Sonntag	27.07.2008	11:15	Hl. Messe in der Kapelle St. Johannes der Täufer	Alpe Hochwies
Sonntag	03.08.2008	11:15	Hl. Messe in der Kapelle St. Johannes der Täufer mit Pfr. Waldner	Alpe Hochwies
Sonntag	03.08.2008	13-16	Kinder in die Mitte (Filzen für Kinder), Fotoausstellung „Altes Handwerk und Anderes“	Juppenwerkstatt
Sonntag	03.08.2008		Tennisbrunch	TC Clubhaus
Sonntag	03.08.2008	14:00	Volksmusiknachmittag mit Wälder und Allgäuer Gruppen. Nur bei guter Witterung!	Alpe Hinterhochwies
Sonntag	10.08.2008	11:15	Hl. Messe in der Kapelle St. Johannes der Täufer mit Pfr. Bechter	Alpe Hochwies
Donnerstag	14.08.2008	20:00	Sommernachtsfest	
Freitag	15.08.2008	10:45	Frühschoppen MV	ADEG Vorplatz
Sonntag	17.08.2008	11:15	Hl. Messe in der Kapelle St. Johannes der Täufer mit Pfr. Badura	Alpe Hochwies
Sonntag	24.08.2008	11:15	Hl. Messe in der Kapelle St. Johannes der Täufer mit Pfr. Bechter	Alpe Hochwies
Sonntag	31.08.2008	11:15	Hl. Messe in der Kapelle St. Johannes der Täufer	Alpe Hochwies
Sonntag	07.09.2008	13-16	Kinder in die Mitte (Filzen für Kinder), Fotoausstellung „Altes Handwerk und Anderes“	Juppenwerkstatt
Samstag	20.09.2008	11:00	Hl. Messe in der Kapelle St. Johannes der Täufer der Pfarrei -Gundelfingen	Alpe Hochwies
Sonntag	21.09.2008		Kleeblatt - Sternwanderung nach Hittisau	
Dienstag	30.09.2008		Krämermarkt	
Sonntag	04.10.2008	18-01	Lange Nacht der Museen mit folgendem Rahmenprogramm: Foto- und Hutausstellung, Kinder in die Mitte (Filzen für Kinder), Familienmusik Wachter	Juppenwerkstatt
Samstag	04.10.2008	9:00 20:00	Viehhausstellung Bauernball	Meierhof Adlersaal
Samstag	04.10.2008 bis 05.10.2008		Ausflug des Obst- und Gartenbauvereines ins Südtirol	

**LANDESFUERWEHRVERBAND VORARLBERG
JAHRESBEREICH 2007**

Mitgliederstand Vorarlberg		Aktiv	Passiv	Ehrenmitglieder	Gesamt
120	Ortsfeuerwehren	5801	422	570	6793
27	Betriebsfeuerwehren	667	46	15	728
147	Feuerwehren	6468	468	585	7521
Mitgliederstand Riefensberg					
		56	9	0	65
Mitgliederstand Feuerwehrjugend					
		6			

Einsatzstatistik der Feuerwehr Riefensberg						
Brandeinsatz	Techn. Einsatz	Nachb. Hilfe	Anzahl Gesamt	davon Fehlalarm	Mann/ Frau	Stunden
2	3	0	5	0	79	222

WOHNUNGEN

Willi Hans hat der Gemeinde Riefensberg die Wohnung im Apartmenthaus Hochlitten zum Kauf angeboten. Nachdem sich das Objekt in einem sanierungsbedürftigen Zustand befindet, sind Überlegungen im Gange das Haus zu sanieren oder auch ein Verkauf wird nicht ausgeschlossen.

URLAUB

Bgm. Herbert Dorn ist in der Zeit vom 7. – 25. Juli urlaubsbedingt nicht anwesend. In dringenden Fällen vertritt Vizebürgermeister Roland Schedler in dieser Zeit den Bürgermeister.

GEMEINDESTUBE 03/2008

Die nächste Gemeindestube erscheint Ende September 2008. Beiträge, Termine usw. können bis 15. September 2008 (Redaktionsschluss) im Gemeindeamt abgegeben oder per Mail übermittelt werden.

Ordinationszeiten von 10.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr

05.	Juli	7 Uhr	bis	07.	Juli	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Stecher	Lingenau
12.	Juli	7 Uhr	bis	14.	Juli	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Isenberg	Langen
19.	Juli	7 Uhr	bis	21.	Juli	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Bilgeri	Hittisau
26.	Juli	7 Uhr	bis	28.	Juli	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Oswald	Krumbach
02.	Aug.	7 Uhr	bis	04.	Aug.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Isenberg	Langen
09.	Aug.	7 Uhr	bis	11.	Aug.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Lampl	Sulzberg
14.	Aug.	18 Uhr	bis	16.	Aug.	7 Uhr	Feiertag	Dr.	Stecher	Lingenau
16.	Aug.	7 Uhr	bis	18.	Aug.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Oswald	Krumbach
23.	Aug.	7 Uhr	bis	25.	Aug.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Lampl	Sulzberg
30.	Aug.	7 Uhr	bis	01.	Sept.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Stecher	Lingenau
06.	Sept..	7 Uhr	bis	08.	Sept.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Isenberg	Langen
13.	Sept.	7 Uhr	bis	15.	Sept.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Bilgeri	Hittisau
20.	Sept.	7 Uhr	bis	22.	Sept.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Isenberg	Langen
27.	Sept.	7 Uhr	bis	29.	Sept.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Lampl	Sulzberg
04.	Okt.	7 Uhr	bis	06.	Okt.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Oswald	Krumbach

Herausgeber: Gemeindeamt Riefensberg
Fotos: Gemeindearchiv, Vogel Peter, Lässer Monika, Fink Anni